

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Lieferlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr für die erste Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 10 s. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderführchen, Illustr. Sonntagblatt und Schwab. Landwirt.

Feuilleton Nr. 29.

85. Jahrgang.

Feuilleton Nr. 29.

Schwab. Landwirt.

Nr. 75

Donnerstag, den 30. März

1911

Bestellungen auf den Gesellschafter für das zweite Quartal

werden bei allen Postanstalten und Landpostboten sowie in der Expedition angenommen.

Wandkalender u. Fahrplan werden gratis nachgeliefert.

Amtliches.

An die Ortsarmenbehörden des Schwarzwaldkreises.

Der Aufwand auf die in endgültiger Fürsorge eines Ortsarmenverbandes des Schwarzwaldkreises stehenden Geisteskranken, Geisteschwachen, an Epilepsie oder ähnlichen Krankheiten leidenden Personen, sowie auf Taubstumme und Blinde wird vom Landarmenverband zu drei Vierteln getragen.

Die Ortsarmenbehörden werden ersucht, dafür zu sorgen, daß die Erlösansprüche für das Rechnungsjahr 1910 alsbald nach Schluß des Rechnungsjahres bei der Landarmenbehörde angemeldet werden. Erlösansprüche, die nicht innerhalb 9 Monaten nach Schluß des Rechnungsjahres, in dem der Aufwand entstanden ist, geltend gemacht worden sind, werden grundsätzlich abgelehnt.

Im übrigen wird auf die in sämtlichen Bezirksamtsblättern des Schwarzwaldkreises erschienene Bekanntmachung vom 21. April 1903 hingewiesen.

Neutlingen, 25. März 1911.

Vorsitzender der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis:
Oberregierungsrat Bösch.

Politische Uebersicht.

Bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes in der Budgetkommission des Reichstags machte Staatssekretär von Kiderlen-Wächter vertrauliche Mitteilungen über die Lage in Marokko. Dann verbreitete sich ein Abgeordneter darüber, ob es richtig gewesen sei, die Algerien-Akte aufzugeben. Ein anderer Abgeordneter führte aus, in französischen Kammerreden und Artikeln werde ständig davon gesprochen, daß Frankreich Marokko einstecken müsse. Der Staatssekretär bemerkte dazu: Von einer Aufgabe der Algerien-Akte sei keine Rede. Die Akte sei geradezu dazu da, um zu verhindern, daß Marokko von irgendeiner Macht eingestreckt werde. Die Beobachtung der Bestimmungen dieser Akte sei die Forderung, die als roter Faden durch alle Besprechungen gehe, die über Marokko geführt werden. Den Fall des Eintritts eines Minderjährigen in die französische Fremdenlegation werde das Auswärtige Amt auf dem Weg der Reklamation verfolgen. Es sei begründete Aussicht, den jungen Mann freizubekommen. Die französische Regierung habe mitteilen lassen, daß sie bei der Reklamation der Fremdenlegation wie früher verfahren werde. Junge Leute unter 18 Jahren sollen nicht angenommen werden, und wenn es geschehe, auf Reklamation freigegeben werden. Die französische Regierung hat auch ausdrücklich zugesagt, künftig überhaupt jeden einzelnen Fall, der zur Sprache gebracht werde, zu prüfen und der Reklamation Folge zu geben, wenn besondere Gründe dafür vorliegen sollten. Mehr sei gegenwärtig nicht zu erreichen. — Ueber die Zustände in Portugal äußerte sich der Staatssekretär von Kiderlen auf eine Anfrage folgendermaßen: Die Situation sei unerfreulich. Man hätte wegen des Privateigentums der ausgewiesenen deutschen Ordensschwester und eines anderen Deutschen Schwierigkeiten. Die bisherigen Vorstellungen hätten kein Ergebnis gehabt, und man erwäge deshalb jetzt, welche weiteren Mittel anzuwenden seien.

Die Lage in Rußland wird recht kritisch. Nicht nur der Dumapräsident Gutschkow hat sein Amt niedergelegt, sondern auch der Reichspräsident Akimow hat auf seine Bitte seinen Abschied erhalten. Ebenso ist der Marineminister Wosjwodschj entlassen worden.

Die Bildung des neuen mexikanischen Kabinetts wird der mexikanische Botschafter in Washington, de la Barra, übernehmen. Er will, um eine Einigung mit den Aufständischen zu fördern, eine allgemeine Amnestie gewähren und große Reformen einführen, die Aufstellung der großen Hacienda befürworten und Regierungsländereien für Anflüchtler zugänglich machen. Ferner ist Diaz geneigt, 40 Millionen Dollar stiftlich zu machen, um Bewässerungsanlagen zu errichten, wodurch große Landstriche für den Ackerbau gewonnen werden könnten. — Nach einer Meldung aus San Antonio (Texas) wurden dort zwei Amerikaner und ein Mexikaner verhaftet unter der Anschuldigung, eine militärische

Expedition organisiert zu haben. Eine Menge Munition und Proviant wurde beschlagnahmt.

In Mexiko hat sich das neue Kabinet gebildet. De la Barra übernahm außer dem Präsidium das Ministerium des Innern.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. März.

Der Kolonial-Etat wird in zweiter und dritter Lesung genehmigt und auch verabschiedet. — Es folgt die Beratung des Etats der Reichseisenbahnen. — Nach Vortragung von Wünschen der Abg. Dr. Will (E.) und Böhle (S.) erwidert Minister Breitenbach: Die Lage der Eisenbahnarbeiter könne nicht so ungünstig sein, denn sonst wäre der Andrang von Arbeitswilligen nicht so groß. Die Löhne seien ständig gestiegen. Dem Wunsche, den Arbeiterausschüssen zu gestatten, mit einander in engerer Verbindung zu treten, könne nicht entsprochen werden. Zu den Betriebswünschen erklärt der Minister, daß die Frage des Hauses einer Parallel-Linie der Hauptbahn Straßburg-Basel von der Verwaltung im Auge behalten wird, aber für die nächsten Jahre mit der Ausführung des Projektes nicht zu rechnen ist, dagegen sollen im nächsten Jahre die Mittel für den Bau einer Verbindungslinie Pirmasens-Bisch-Weichen angefordert werden.

Weigel (u.) wünscht über den Staatsbahnen-Verband hinaus eine weitere Vereinfachung des Eisenbahnwesens mit einem Reichsamt und einem General-Direktor. Carstens (fr. Sp.) kritisiert das Verbot des Verkaufs von gewissen Witzblättern sowie Zeitungen auf den Bahnhöfen und bringt weitere Arbeiterwünsche vor.

Minister Breitenbach: Für die einheitliche Gestaltung des Eisenbahnwesens im ganzen Reich ist in den letzten Jahren ganz außerordentlich geleistet worden. Fast alle Fragen des Eisenbahnwesens werden einheitlich zu regeln versucht. Auch ich wünsche eine Reform der Fahrkartensteuer. Ein entsprechender Gesetzentwurf wird zu Beginn der nächsten Session vorgelegt werden. Das Manko, das bezüglich der Ausgestaltung des Wagenparks noch besteht, wird in diesem und im nächsten Jahre ausgefüllt werden. Die Löhne der Eisenbahnarbeiter werden den Bedürfnissen des Ortes angepaßt. In Bezug auf das Koalitionsrecht stehen wir nach wie vor auf dem Standpunkt, daß unsere Angestellten sich nicht koalieren dürfen zum Zweck der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage.

Auf einen vom Abg. Behrens (w. Bg.) geäußerten Wunsch erwidert der Minister noch, daß die Zahl der Arbeiterausschüsse sich erheblich vermehrt habe. Auch die Bahnhaltungsarbeiter werden einbezogen. Eine Enquete über die Lohnfrage wird veranstaltet.

Ein Schlußantrag wird jetzt gegen die Linke angenommen. — In der Einzelberatung befürwortet Emmel (S.) Petitionen von Beamten, die bei der Beförderungsreform nicht genügend berücksichtigt wurden.

Hormann (fr. Sp.) empfiehlt eine Petition der Lokomotivführer auf Herabsetzung der Dienstzeit und Besserung im Gehalt.

Minister v. Breitenbach: Die Verhältnisse sind durchaus nicht so ungünstig, wie hier immer behauptet wird. Nur 0,4 Prozent der Lokomotivführer haben eine längere Dienstzeit als 10 Stunden. Wir widmen diesem Dienstzweige volle Aufmerksamkeit.

Emmel (S.) wendet sich gegen den Abg. Carstens. Die Reichs-Eisenbahn-Verwaltung nutzt die Notlage der Arbeiter nach allen Richtungen aus.

Behrens (w. Bg.): Das Streikrecht liegt nicht im Interesse des Staates, auch nicht in dem der Arbeiter.

Minister v. Breitenbach: Es nehmen Beamte an den Verhandlungen der Arbeiter teil. Das wünschen die Arbeiter selbst; nur diejenigen nicht, die agitatorisch beizutreten sind. Diesen werde ich grundsätzlich entgegen treten, wenn sie den Versuch machen, die Teilnahme der Beamten auszuschalten und werde dann die Konsequenz ziehen, die ich ziehen muß.

Hormann (fr. Sp.): Ich bitte den Minister dringend, sich der Petitionen anzunehmen.

Werner (Kp.) fordert eine einheitliche Regelung der Urlaubszeit für die Lokomotivführer.

Göring (Z.) empfiehlt eine bessere Verbindung der Pfalz mit dem Elsaß.

Minister v. Breitenbach: Dafür wird schon seit Jahren gesorgt.

Dr. Spahn (Z.) betont die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Erschließung des Elsaß durch weitere Eisenbahnverbindungen mit den übrigen Teilen des Reiches.

Minister v. Breitenbach erklärt, daß Alles geschehe,

um die wirtschaftlichen Interessen der Reichslande und besonders der Stadt Straßburg zu fördern.

Spahn (Z.) spricht über den Bahnaufbau im Elsaß und die Stagnation der Bevölkerung in Frankreich.

Birkenmeyer (Z.) wendet sich gegen seinen Fraktionsgenossen Spahn, der im Interesse des Elsaß aus dem badischen Leder Riemen schneiden wolle.

Spahn (Z.) entgegnet, daß es ihm fern liege, eine Erdrückungspolitik zu Ungunsten Badens im Interesse des Elsaß herbei zu führen.

Gothein (Sp.) meint, daß Dr. Spahn jetzt sehr viel Wasser in seinen Wein gegossen habe.

Der Etat der Reichseisenbahnen ist damit erledigt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 30. März 1911.

Seminar Nagold. Heute verlassen uns die 23 Zöglinge des ältesten Kurzes, nachdem sie in den letzten Wochen die schriftliche und in den letzten Tagen unter Leitung des Regierungsrats Dr. Reinhold die mündliche erste Dienstprüfung sämtlich mit Erfolg abgelegt haben. Bei dem zur Zeit noch herrschenden Lehrermangel werden sie in den allernächsten Tagen Verwendung finden und wohl draußen manchmal gerne an die schöne Seminarzeit in dem freundlichen Nagold zurückdenken.

1. Altensteig, 29. März. Auf 1. April geht die hiesige Filiale des Bruderhauses Neutlingen in den Besitz der Stadt über; deshalb fand in den letzten Tagen die Räumung des Anwesens statt. Die meisten Zöglinge kamen in die Papierfabrik Vettingen bei Urach, die andern nach Göttingen O. A. Freudenstadt. Die Stadt hat bereits einen Teil des Anwesens verpachtet, wegen des Restes ist noch kein bestimmter Beschluß gefaßt.

2. Rohrdorf, 29. März. Dem verdienten Vorstand des hiesigen Militärvereins, Herrn J. G. Reichert, ein Kriegsveteran, ist aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums seitens des Präsidiums des württembergischen Kriegerbundes ein prächtiges Ehren Diplom mit Abzeichen verliehen worden.

Ergebnisse des Blumentags in

Rohrdorf (Nagold)	82.—	Unterjettingen	100.—
Sulz	137.—	Sindelfingen	850.—
Mödingen	114.—	Nellingen	155.10
Oberjettingen	66.—	Eutingen	153.62

3. Zur silbernen Hochzeit des Königspaars. Der Staatsanzeiger veröffentlicht das Programm zur Feier der silbernen Hochzeit des Königspaars. Am Freitag 7. April abends 6 1/2 Uhr ist Familientafel im Speisesaal des Kgl. Residenzschlosses. Um 8 Uhr abends findet im Hoftheater Festvorstellung statt. Am Samstag 8. April vormittags 10 1/2 Uhr findet die kirchliche Feier im großen Marmorfoal des Kgl. Residenzschlosses statt. Nach Beendigung der Feier begibt sich das Königspaar mit seinen fürstlichen Gästen und den Mitgliedern der Kgl. Familie in das obere Frescozimmer. Die fürstlichen Gäste ziehen sich in ihre Gemächer zurück. Ihre Gefolge und Ehrendienste verbleiben im großen oberen Frescozimmer, wohin sich auch sämtliche württembergischen Hofstaaten aus dem großen Marmorfoal begeben und wo das Königspaar die Glückwünsche der Gefolge und Ehrendienste der fürstlichen Gäste entgegennimmt. Vom großen Marmorfoal bis zum Thronsaal stehen Spallere der Kgl. Schloßgardenkompanie. Die übrigen geladenen Gäste nehmen im grauen und gelben Marmorfoal Aufstellung zur Gratulationscour. Das Königspaar begibt sich, begleitet von den Mitgliedern der Kgl. Familie, nach dem Thronsaal, demselben folgt das Königspaar vor den Thron gestellt, die weiblichen Mitglieder der Kgl. Familie rechts, die männlichen links vom Throne ihre Stellung eingenommen haben, begibt das Defillieren. Nachmittags 12 1/2 Uhr ist Familienfrühstück im Speisesaal. Am Nachmittag fährt das Königspaar eine Fahrt durch die geschmückte Stadt aus. Abends 7 Uhr ist Galafest im weißen Saal des Kgl. Residenzschlosses; abends 9 Uhr Empfang im großen Marmorfoal. Gleichzeitig Huldbildung der dem Schwäbischen Sängerbund angehörenden Vereine von Groß-Stuttgart im Schloßhof unter Leitung von Professor Förstler. Hierauf Feuerwerk auf dem Schloßplatz, veranstaltet von der Stadtgemeinde.

4. Stuttgart, 29. März. Der Finanzausschuß nahm heute den Etat der Universität, der technischen Hochschule und der Baugewerkschule an. U. a. wurde die ordentliche Professur für Luftschiffahrt, Flugtechnik und Kraftfahrzeuge ohne Widerspruch genehmigt. Die Frage der Fachschule

wird allgemein angenommen, daß der Albanese den deutschen Offizier nur im Affekt erschossen hat, zumal der Albanese bei seinem Mangel an Kenntnis der türkischen Sprache nicht gewußt habe, daß von Schlichting ein Deutscher sei. Ein sehr hoher türkischer Offizier teilt mit, von Schlichting habe leider nicht gewußt, daß die Berührung mit der Keilgerte genüge, um einen Albanesen sogar zum Mord seines Vaters zu reizen, und habe tatsächlich mehrere Male den Soldaten leicht mit der Keilgerte berührt, um seine Haltung zu verbessern. Daher habe der Läter Reful sich zwei scharfe Patronen vom Scharfschützen zurückbehalten und seinen Kameraden erklärt, daß er von Schlichting erschossen werde, wenn er ihn noch einmal berühre. von Schlichting hat in seinem Testament bestimmt, daß seine Leiche nach Deutschland übergeführt werden soll. Die Kugel hat die Leber gestreift und ist in der Wirbelsäule stecken geblieben. Eine Markose ist übrigens, entgegen anderen Meldungen, auf Wunsch des Verletzten unterblieben.

Die Brandkatastrophe in New York.

New York, 28. März. Die Untersuchung ergab, daß viele Arbeiterinnen über die Fluchmöglichkeit überhaupt nicht unterrichtet waren, viele verstanden kein Englisch. Der Feuerwehrchef des betreffenden Distrikts erklärte, es sei keine Möglichkeit für die Feuerwehr gewesen, Menschen zu retten, da, als die Feuerwehr die oberen Stockwerke erreicht hatte, alles dort schon tot war. Die herabfallenden Menschen

schlugen so massenweise auf das Straßenpflaster auf, daß das Zählen, meist sogar das Sehen unmöglich war. Nur der dumpfe Krach beim Aufschlagen war hörbar. Während die Mädchen einzeln gesprungen, so wäre die Rettung mittels der Sprunglichter möglich gewesen. Da aber immer mehrere auf einmal, viele mit umeinander geschlungenen Armen herabstürzten, rissen die Matten und brachen die Sprunglichter und die Sprunglichter haltenden Männer wurden niedergedrückt. Die Löscharbeiten im Gebäude waren nutzlos, da sie nicht sachgemäß gehandhabt wurden. Es wurden Leichen zu fünfzehn übereinandergehäuft gefunden.

New York, 28. März. Bei dem ersten öffentlichen Bericht über das Brandunglück sagten die Zeugen aus, es habe sofort die größte Panik geherrscht. Die Treppen des Gebäudes seien zu eng und die anderen Ausgänge angeblich verschlossen gewesen. Die einzige Feuermotoren sei unbrauchbar gewesen.

Eine Anregung zur vermehrten Anpflanzung von Pflanzbäumen bringt der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Der Pflanzbaum ist der einzige Obstbaum, der schon im dritten Jahre nach der Pflanzung Früchte bringt. Er gedeiht auch noch auf leichtem Boden. Die Hauptsache ist, daß Pflanzbäume reichlich Wasser erhalten, dann sind sie gesund und fruchtbar. Gartenfreunde, die Pflanzbäume anpflanzen wollen, sollten sich den praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau aus Frankfurt a. O. senden lassen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Kirchheim a. T., 28. März. (Baummarkt). Bogenführer 485 Bogenführer Preis 80 A bis 1 A, 97 Bogenführer Preis 80 A bis 1 A, 19 Zweifelhölzer 70 A bis 1 A, 17 Rindbäume 50-70 A.

Stuttgart, 28. März.		Schlachthausmarkt.	
Großvieh, 225		Kälber, 178	Schweine, 867
Zugtriere:			
Erlöse aus 1/2 Kq. Schlachtkörper.		Fleischpreis.	
Ochsen	von 92 bis 98	Kälber	von 66 bis 76
Bullen	80 - 88	Schweine	48 - 56
	84 - 86		109 - 113
			101 - 108
			92 - 100
Jungvieh u.	94 - 97		62 - 64
Jungrinder	91 - 93		60 - 62
	87 - 91		54 - 56

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Auswärtige Todesfälle.

Michael Seib, 75 J., Herzogsweiler; Franz Dettlinger, Buchhalter, Niederrau; Christian Möhrle, Schreinermeister, 74 J., Tonbad.

Graziella, vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (ehemalig Saller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Oberamtsstadt Nagold. Aufforderung betreffend die Hundeabgabe.

Die Hundesteuerpflichtigen werden hiermit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das kommende mit dem 1. April beginnende Steuerjahr aufgefordert.

Mahgebend für die Steuerpflicht auf das ganze Jahr ist das Halten des steuerbaren Hundes am 1. April und, falls der Hund erst später das Alter von 3 Monaten überschreitet, für den Rest des Jahres das Halten jenes zu diesem Zeitpunkt.

Auf den 1. April haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche zu diesem Zeitpunkt einen Hund von steuerpflichtigem Alter halten, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde halten, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben.

Diese Anzeige hat spätestens bis 15. April zu geschehen. Wer am 1. April einen im Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hält und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls bis 15. April Anzeige zu erstatten, wenn er von der Steuer für das neue Jahr befreit sein will.

Anmeldung außer dieser Zeit befreit nicht von der Steuer. Die An- und Abmeldungen haben schriftlich oder mündlich bei der unterzeichneten Gemeindebehörde (im alten Zellerhaus) zu erfolgen.

Die Hundeabgabe beträgt jährlich 12 A einschließlich 4 A Zuschlag. Von letzteren befreit sind nur die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde.

Im übrigen wird auf das am Rathaus angeschlagene Plakat hingewiesen.

Der Gemeindebeamte für die Hundeabgabe: Stadtplieger Leuz.

Hochdorf.
Im Konkurs gegen Christof Walz von Hochdorf bringe ich am Montag, den 3. April 1911, nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Hochdorf das

Biegeleianwesen

— 18 ar 19 qm Wohnhaus und Ziegelhütte, gutgebaute Scheuer und Hofraum am Bollmaringerweg und
— 13 ar 90 qm Acker, dabei Anschlag 6100 A, angekauft für 5500 A, sodann das neugebaute

Schafhaus

— 2 ar 49 qm in Hochdorf, Anschlag 1500 A, angekauft für 1300 A, leytmals zur Versteigerung. Auf dem Anwesen ist die Ziegelei bisher mit gutem Erfolg betrieben worden.
Den 27. März 1911.

Bezirksnotar: Scholderer.

K. Forstamt Wildberg. Submissionsverkauf von Nadelholzstamm- holz auf dem Stock.

Am Donnerstag den 6. April aus der Begleitlinie im Staatswald Schmelzlinge:
169 Fichten, 28 Tannen, 13 Föhren, geschätzt zu Fm: 10 I. (1. Los), 80 II. (2. Los) 80 III. (3. Los), 15 IV. (4. Los), 5 V. und 1 VI. Kl. (5. Los).

Die Gebote auf die einzelnen Lose sind — im ganzen und 1/10 Prozenten der Lagerpreise ausgedrückt — vom Bietenden unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ beim Forstamt spätestens am Verkaufstag vor 9 Uhr vormittags einzureichen. Die Eröffnung findet um 9 Uhr auf der Forstamtskanzlei statt. Als Preis für das in einem Los anfallende Ausschuhholz (etwa 15 Fhm I.—IV. Kl.) welches der Käufer des betreffenden Loses zu übernehmen hat, wird das um 10% ermäßigte Gebot für normales Holz angelegt.

K. Forstamt Hoffett. Post Leinach. Beigeholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. April vorm. 11 Uhr im Lamm in Agenbach aus Staatswald I Frohnwald Abt. 1, 10, 11, 15, 17, 21, 22, 25, 34, 38, 44, 52, 60, 64.
An.: eichen 4 Anbruch, buchen 6 Scheiter, 6 Prügel, 108 Ausschuh; Nadelholz: 88 Prügel 213 Anbruch und 94 La-Roller.
Auszüge sind vom K. Kammeramt Altensteig erhältlich.

Pferdverkauf

am nächsten Samstag, den 1. April ds. Js., morgens 8 Uhr, auf der Stadtpliegekanzlei in Nagold gegen sofortige Bezahlung.

Patentanwälte
K. Bosch & J. Ohmstede
Stuttgart
Tübingerstr. 10
& Friedrichsbau

Vergebung von Banarbeiten

für die Instandstellung der Stadtkirche in Altensteig.
Nachstehende Banarbeiten werden im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben:

- 1) Mauerarbeiten, veranschlagt zu 1900 Mk.,
- 2) Zimmerarbeiten 1350 Mk.,
- 3) Gipfearbeiten 3400 Mk.,
- 4) Schreinerarbeiten, einschließlich Stuhlung, veranschlagt zu 6050 Mk.,
- 5) Anstricharbeiten, ausgenommen Kunstmalereien, 1093 Mk.

Ueberschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Baubüro des Bauwerkmeisters Marquardt in Altensteig vom 3. bis 11. April zur Einsicht aufgelegt. Ueberschlagsauszüge können zum Selbstkostenpreis von dort bezogen werden.

Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise sind mit entsprechender Aufschrift versehen und verschlossen bis

Dienstag, den 11. April, vorm. 11 Uhr, dort abzugeben.

Die Eröffnung findet um diese Zeit dort statt, wobei die Bewerber anwohnen können.

Der unterzeichneten Stelle unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Calw, den 30. März 1911.

K. Bezirksbanamt.

Langholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Hatterbach verkauft am Montag, den 3. April d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus und zwar aus dem Staatswald Lamm Abt. 14, 15 und 16 und Buch Abt. 4

Langholz:

49 Festm. I., 98 Festm. II., 106 Fm. III., 48 Festm. IV., 37 Festm. V. und 10 Festm. VI. Klasse, sowie einige Festm.

Sägholz, eingeteilt in 50 Lose.

Auszüge können von Waldmeister Masfer bezogen werden. Liebhaber sind eingeladen.
Hatterbach, den 28. März 1911.

Stadtpliege: Rieger.

Handelslehranstalt Kirchheim
Instit. i. Rangos mit Pensionat. Begr. 1862. Höhere Handelsschule, Handelsschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und ständiger Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor, Prospekt und Referenzen durch Direktor Abtmeier.
Anlasser-Exerz. Antrittstermin: 29. April. Sprachen-Institut.



Zu Ostergeschenken
empfehlen wir unser
• reichhaltiges Bücherlager •
in allen Zweigen der Literatur und Kunst.
G. W. ZAISER, Nagold.
Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung.



Nagold,
Eisen geordnet
Jungen
nimmt in die Lehre
Ph. Dürr z. Traube.
Wer verkauft sein Haus,
Villa, Geschäft od.
gewerb. Betrieb oder sonst.
Besitzum.
Angebote unter N. U. 1333
an Rudolf Woffe, Stuttgart.

K. Forstamt Englhöferte.
Beig-Holz-
Verkauf

im schriftlichen Kaufstreich.
Aus I Wanne 6, 7, 12, 13, 45, 53, 55; III Dietersberg 17; IV Hirschkopf 1, 7, 10; VI Langenhardt 10; VII Kälberwald 16, 17, 23, 28, 33, 34, 54.

Km: Eichen 3 Anbruch; **Buchen** 41 Scheiter, 4 Peilgel, 333 Anbruch; **Birken** 12 Anbruch; **Nadelholz** 13 Scheiter, 1329 Anbruch, 88 fench. Ausschuh (Koller und Präge).

Die bedingungslosen Angebote sind in Geld pro Km. ausgedrückt, vom Bieter unterzeichnet u. verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot an Beig-Holz“ bis spätestens **Freitag, den 7. April vorm. 10 Uhr** beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt unmittelbar im Waldhorn in Englhöferte. Abfahrtermin 1. August 1911. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

K. Forstamt Dornstetten.
Nadelstammholz
Verkauf.

Am **Donnerstag, den 6. April, vorm. 9 Uhr**, in der Bahnhofrestauration Dornstetten aus Staatswald **Döbele**, Abt. Hintersteinbuckel, **Längenhardt**, Abt. Pflanzengarten; **Kernenholz**, Abt. Ober-Kernenholz; **Sattelfacker**, Abt. Schelmenhede, Heuweg, Ober-Finstersteigle; **Pfahlberg**, Abt. H. Schenkshofteich, sowie **Scheidholz** von sämtlichen Distrikten.

Langholz normal 823 St. mit Fm. 314 I., 326 II., 198 III., 80 IV., 36 V., 14 VI. Kl.
Ausschuh 434 St. mit Fm. 196 I., 116 II., 65 III., 41 IV., 28 V., 9 VI. Kl.
Sägholz normal 45 St. mit Fm. 12 I., 18 II., 4 III. Kl.
Ausschuh 57 St. mit Fm. 31 I., 16 II., 5 III. Kl.
Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Zulz.
Die am 22. März d. J. gegen **Friedrich Wayer**, Glaser, hier im Löwen gemachte beleidigende Äußerung nehme ich hiermit zurück und leiste

Abbitte.

Amtsdiener Prof.
Gesehen:
Schultheiß Wörner.

Nagold.
Für Schreiner u. Bauherren!
Bitisch Pine, Red Pine und nordische tanne Riemen zu Böden, **eichene und buchene Parkettböden** liefert billigst von ersten Hobelwerken
Friedrich Lutz.

Patent-Büros
Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Königsplatz 2, Tel. 123
Königsplatz 2, Tel. 123
Königsplatz 2, Tel. 123
Königsplatz 2, Tel. 123

200 Mark
kostet Ihnen die Ausbildung zu einem tüchtigen

Chauffeur.
Nächster Kurs beginnt am 11. April. Prospekt gratis.
Süddeutsche Chauffeurschule
München-Niesenhof, Einzige
Chauffeurschule Bayerns!
Unter Staatsaufsicht!
Direktion:
W. Schuricht, Ingenieur.

Berneck.
Die Freiherrl. von Gältlingen'sche Guts Herrschaft
verkauft aus Regelschardt Abt. Tiefenbach (Durchforstung) und Scheidholz aus den Distrikten II-V
aufbereitetes Nadelstammholz:
Lang- und Sägholz: 390 Stämme (325 St., 42 Ta., 23 Fo.) mit 112,27 Festm. und zwar

Klasse:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Langholz:	7,89	11,18	13,56	14,74	33,86	26,41
Sägholz:	2,08	2,55	—	—	—	—

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den K. Forstwart Combe in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der 1911 Lagerpreise auf das ganze Quantum in einem Los sind schriftlich verschlossen mit der Aufschrift: „Gebot auf Stammholz“ bis

Samstag, 1. April d. J., mitt. 3 Uhr
an Freiherrn **Konrad von Gältlingen**, Stuttgart, Urbanstraße 34, Fernsprecher 2727, einzureichen.

Nagold.
Sandtaschen von 1 bis 8 Mark,
Portemonnaies, Hosenträger,
Taschenmesser, Stöcke, Schirme,
sowie viele
Gebrauchs- u. Luxusartikel
in Metall, Glas und Porzellan,
empfiehlt zu passenden Gelegenheiten
Hermann Knodel.

Nagold.
Kleesamen.
Prima steirischen Rotkleesamen,
garantiert unverfälschte Ware, in Hoheheim untersucht,
Swigen-, Zetterles-,
sowie Schwedenkleesamen,
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Christian Schwarz, Bahnhofstr.

Auf Journale, Zeitschriften und Lieferungswerke
beginnt
am 1. April 1911
ein neues Abonnement.

Wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung & Fezt 20 Pfg. Deutsche Rundschau 7.50 Mk. Der Lärner 4 Mk. März 6 Mk. Süddeutsche Monatshefte 4 Mk. Die neue Rundschau 7 Mk. Die Welle 2 Mk. Die Wode, 52 Hefte à 25 Pfg. Buch für Alle, 28 Hefte à 30 Pfg. Welt u. Klatsch Monatshefte, à 1.50 Mk. Ueber Land und Meer 4 Mk. Arena, 13 Hefte à 1 Mk. Zur guten Stunde, 28 Hefte à 40 Pfg. Preussiger W. Zeitung 8 Mk. Dahleim 3 Mk. Gartenlaube 2 Mk. Grüß Gott, 13 Hefte à 25 Pfg. Die Welle 1.50 Mk. Sommergrün, 13 Hefte à 20 Pfg. Quellwasser 1.80 Mk. Deutscher Hauschat, 24 Hefte à 30 Pfg. Das Kränzchen 2 Mk. Jugendblätter, ganzjährig 4 Mk. Für unsere Kleinen 75 Pfg. Der gute Kamerad 2 Mk. Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pfg. Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pfg. Kunstwart 4 Mk. Alte und neue Welt, 24 Hefte à 35 Pfg. Romanbibliothek 2 Mk. Romanzeitung 3.50 Mk. Musik für Alle 1.50 Mk. Neue Musikzeitung 2 Mk. Zeit im Bild 2.50 Mk.	Fliegende Blätter 3.50 Mk. Leichte Blätter 2.50 Mk. Regenradfahrer Blätter 3 Mk. Dorfbardier, 52 Nummern à 10 Pfg. Klabberdassch 2.50 Mk. Mündner Jugend 4 Mk. Simplenstimmus 3.60 Mk. Reclams Unterjum 3.50 Mk. Deutsche Arbeiterzeitung 1.50 Mk. Kritiker im Ost- u. Gartenbau 1 Mk. Kosmos ganzjährig 4.80 Mk. Natur 1.50 Mk. Lehrerheim 1.50 Mk. Der Schulfreund jährlich 3 Mk. Wärtl. Schulwachenblatt, jährlich 5.30 Mk. Pariser Mode 1.75 Mk. Die elegante Mode 1.75 Mk. Blutrieche Wädhzeitung 60 Pfg. Bayer 2.50 Mk. Große Modenwelt 1 Mk. Die Modenwelt 1.25 Mk. Dies Blatt gehört der Hausfrau, 2.40 Mk. Kindergarderobe, 60 Pfg. Deutsche Kindermodenwelt, 75 Pfg. Mode und Haus, 1 Mk. u. 1.25 Mk. Moden-Poll. (Herrenmoden) 1.50 Mk. Deutsche Modenzeitung, 1.25 Mk. Fürs Haus, 1.30 und 1.60 Mk. Wiener Mode 2.80 Mk. Butterick's Moden-Revue, 2 Mk. Mode von Heute 2 à 50 Pfg. Deutsche Wäsche- und Handarbeitszeitung 75 Pfg.
--	---

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlsendungen sowie Probenummern stehen bereitwilligst zu Diensten.
G. W. ZAISER'sche Buchhdlg., Nagold.

Nagold.
Eine **Barterre-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Manjarde und Zubehör, sowie 2 Zimmern, nebst Küche hat zusammen oder einzeln auf 1. Juli **zu vermieten**
Herr, Güterbesorger.

Nagold.
Einen tüchtigen selbständigen **Möbelschreiner** sucht bei guter Bezahlung **Fr. Buz**, Schreinermeister, Waterstraße.

Nagold.
Ein fleißiger **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Herr, Güterbesorger.**

Nagold.
2 solide fleißige **Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Lederkohlenfabrik.

2 tüchtige **Maurer** finden sofort Arbeit bei **Christ. Koller**, Maurermeister, in Liebersberg.

Nagold.
Favorit-
Moden-Album
für Frühjahr u. Sommer ist eingetroffen und stets vorrätig bei **G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

Nagold.
Schwarzwälder
Zwieback
und **Zwiebackmehl**
täglich frisch,
bei **H. Strenger**
und seinen bekannten Niederlagen.

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen**
nach **New York**
und **Kanada**
Kunst erheben;
die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten **Wih. Rieker**, Privatier in Altonsteig.
Carl Rahn in Pforzendorf.

Nagold.
Spiegel
und **Bilder**

religiös, landschaftlich und genre, in modernen Rahmen und offen, **Hausfegen, Wandteller, Fensterbilder, Photographie-Rahmen und -Ständer**, in Holz, Glas und Metall, **künstl. Palmen u. Bukette, Aufstell-Figuren, Konsolen und Etageren, Kleider-, Zeitung- u. Bürstenhalter, Servier- u. Nippstischen, Vorhanggalerien, Noisetten und Eichen, moderne Natur-, Politur- und Goldleisten**, zum Einrahmen von Bildern und Spiegeln u. empfiehlt
Jakob Luz.

Nagold.
Gemüse- und
Blumensamen
in den beliebtesten Sorten in anerkannt vorzügl. Qualität, ebenso sämtliche **Frühjahrsflorpflanzen**: wie: **Pensées, Primel, weiß, blau und bunt, Vergissmeinnicht, Arabis, Silenen**, sowie eine Anzahl **Staudengewächse, Gladiolus und Montbretien**, desgleichen **Kresse, Lattich u. Monatrettiche** empfiehlt
Fr. Schuster,
Handelsgärtner.

Uhr-Bild für Schul- und Kinderzimmer:
Kaffee die Kindlein zu mir kommen.
Hiermit wurde ein Volksblatt geschaffen, das jeder erschwingen kann. Es kostet nur 40 Pfennig bei einer Größe von 37-38 cm und zeigt auf braunem, mattem Kunstdruckpapier in grünlichem Farbton das sonnige Werk Fritz von Uhdes. Für Schul- und Kinderzimmer, für Konfirmandenäle u. wo man sonst gute christliche Kunst liebt, gibt es kein besser geeignetes Bild.
Vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor **HUSTENHEISSE** **KATARRH**
Allen Personen, die ihrer Stimme anstrengen müssen, gehören **Wybert-Tabletten** sichersten Schutz vor Entzündung der Stimme. Sie sind bei Erkältungen der Atmungsorgane ihrer lässenden Eigenschaften wegen geschätzt. Tausende bezeugen die einzigartige Wirkung derselben. Vorrätig in allen Apotheken à 1/1.-. Depot in Nagold Apotheke von **H. Schmid.** 5/1